

# Dienstleistungsverkehr der EU mit Drittländern im Jahr 2003

EU-25 verzeichnet Überschuss von 35,6 Mrd. EUR

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

17/2005

Zahlungsbilanz

Autor

Mushtaq HUSSAIN

Inhalt

Dienstleistungen - die am schnellsten wachsende Sparte des internationalen Handels .... 1

EU ist der bedeutendste Akteur des Dienstleistungsverkehrs ... 2

Dienstleistungsbilanz der EU weist kontinuierlich einen Überschuss auf ..... 3

Überschuss bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen, Defizit beim Reiseverkehr ..... 5

EU erzielt im Dienstleistungsverkehr mit den meisten Partnern Überschüsse 5

Das Vereinigte Königreich ist der bedeutendste Akteur im Dienstleistungsverkehr ..... 7



Manuskript abgeschlossen: 25.05.2005

Datenextraktion am: 14.04.2005

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-05-017-DE-N

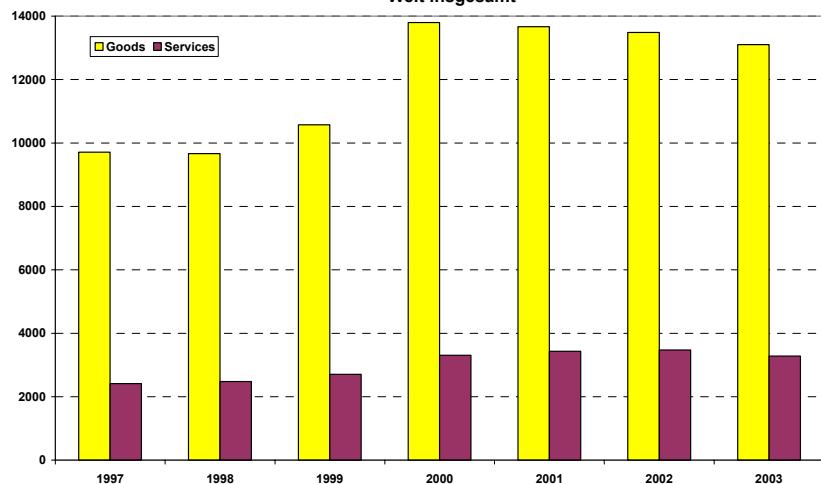
© Europäische Gemeinschaften, 2005

Die EU war auch 2003 der bedeutendste Akteur des internationalen Dienstleistungsverkehrs. Die Bilanz des Dienstleistungsverkehrs zwischen EU-25 und der übrigen Welt schloss mit einem Überschuss von 35,6 Mrd. EUR ab, und der Überschuss der Dienstleistungsbilanz von EU-15 stieg zwischen 2002 und 2003 von 25,0 Mrd. EUR auf 27,5 Mrd. EUR. Die USA waren weiterhin der Haupthandelspartner der EU. Der EU-Mitgliedstaat mit dem größten Anteil am EU-Dienstleistungsverkehr mit Drittländern war das Vereinigte Königreich.

## Dienstleistungen - die am schnellsten wachsende Sparte des internationalen Handels

Die Bedeutung der Dienstleistungen für die modernen Volkswirtschaften wächst beständig; 2003 betrug ihr Anteil an der Wertschöpfung weltweit rund 68 %. Die wachsende Bedeutung des Dienstleistungssektors ging mit einer Zunahme der Beschäftigung in diesem Wirtschaftszweig einher. So stellte der Dienstleistungssektor 2003 in EU-15 69 % und in EU-25 67 % der Arbeitsplätze.

Abb. 1: Internationaler Waren- und Dienstleistungsverkehr (Mrd. ECU/EUR) Welt insgesamt

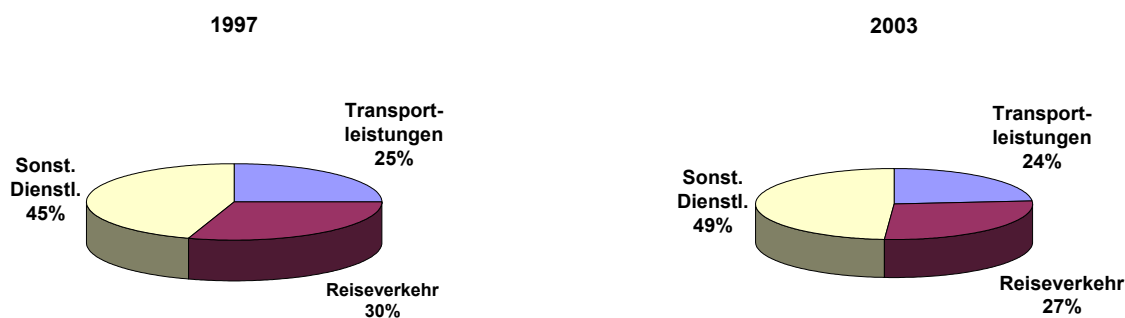


Quelle: IWF: Balance of Payments Yearbook, 2004

Die große und wachsende Bedeutung, die Dienstleistungen weltweit für die Wertschöpfung und die Beschäftigung haben, spiegelt sich im internationalen Handelsverkehr jedoch nicht wieder, denn hier beträgt der Anteil des Dienstleistungsverkehrs nur 20 %. Dies steht in deutlichem Widerspruch zu der zentralen Rolle der Dienstleistungsproduktion für die Binnenwirtschaft. Aufgrund des immateriellen Charakters von Dienstleistungen unterliegt der Dienstleistungsverkehr naturgemäß größeren Einschränkungen als der Warenverkehr.

Dank des raschen technologischen Fortschritts, etwa im Bereich Datenverarbeitung und Telekommunikation, wozu auch die Entwicklung des Internet und des elektronischen Handels gehört, sind einige Dienstleistungen jedoch international handelbar geworden. Der Dienstleistungssektor, dessen Produkte von Architektenleistungen über Voice-Mail-Kommunikation bis zum Raumtransport reichen, ist sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern der größte und dynamischste Wirtschaftszweig. Außerdem gehen Dienstleistungen als zentrale Bestandteile in die Produktion der meisten Güter ein.

Abbildung 2: Zusammensetzung des internationalen Dienstleistungsverkehrs (in %)



Quelle: IWF: Balance of Payments Yearbook, 2004

Den vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Angaben zufolge<sup>1</sup> hatte der internationale Dienstleistungsverkehr (IDV) 2003 ein Volumen von insgesamt 3282,1 Mrd. EUR (davon entfielen 825,7 Mrd. EUR auf den Intra-EU-15- und 907,6 Mrd. EUR auf den Intra-EU-25-Dienstleistungsverkehr).

Auch wenn sein Volumen 2003 in Euro ausgedrückt zurückging (in US-Dollar weitete sich sowohl der Waren- als auch der Dienstleistungsverkehr aus), ist der Dienstleistungsverkehr mittelfristig dennoch die am raschesten wachsende Sparte des internationalen Handels. Zwischen 1997 und 2003 nahm der Dienstleistungsverkehr weltweit um 35,7 % zu und damit etwas stärker als der internationale Warenverkehr (+34,9 %). Betrachtet man die Dienstleistungskategorien, für die Gesamtwerte auf Weltebene vorliegen (Transportleistungen, Reiseverkehrsleistungen und sonstige Dienstleistungen<sup>2</sup>) so lässt sich feststellen, dass der Anteil des Reiseverkehrs am gesamten Dienstleistungsverkehr zwischen 1997 und 2003 um 3 Prozentpunkte auf 27 % zurückging. Der Anteil der sonstigen Dienstleistungen erhöhte sich um 4 Prozentpunkte (auf 49 %), während auf Transportleistungen sowohl 1997 als auch 2003 rund ein Viertel des gesamten Dienstleistungsverkehrs entfiel.

---

### EU ist der bedeutendste Akteur des Dienstleistungsverkehrs<sup>3</sup>

---

Mit einem Anteil an den gesamten Dienstleistungsausfuhren von 27,7 % und an den gesamten Dienstleistungseinfuhren von 25,0 % war EU-25 2003 weltweit sowohl der bedeutendste Exporteur als auch der bedeutendste Importeur von Dienstleistungen. Der Anteil von EU-15 betrug 26,8 % bzw. 24,8 %. Tabelle 1 enthält ausgewählte Indikatoren für den Dienstleistungsverkehr der 15 wichtigsten Akteure, auf die 2003 76,0 % des IDV entfielen, während es 1997 75,2 % waren.

Der weltweit bedeutendste Akteur des IDV war 2003, wie bereits erwähnt, die EU. Auf den Plätzen folgten die USA (20,2 %) und – mit beträchtlichem Abstand - Japan (6,8 %), China (3,7 %) und Kanada (3,4 %). EU-15 konnte seinen Anteil am IDV im Zeitraum 1997-2003 deutlich steigern, nämlich von 24,0 % auf 25,8 %. Das Gleiche gilt für die USA, deren Anteil sich im gleichen Zeitraum von 19,6 % auf 20,2 % erhöhte. Tabelle 1 verdeutlicht auch, dass China und Indien zunehmend wichtigere Akteure des IDV werden. So stieg der Anteil Chinas am IDV zwischen 1997 und 2003 von 2,5 % auf 3,7 % und der Anteil Indiens von 1,0 % auf 1,4 %. Dementsprechend konnten beide Länder in der in Tabelle 1 enthaltenen Rangliste aufsteigen: China verbesserte sich vom 6. auf den 4. Platz und Indien vom 15. auf den 12. Der Anteil Japans am IDV ging zwischen 1997 und 2003 dagegen von 9,0 % auf 6,8 % zurück. Weitere Länder, deren Anteil ebenfalls rückläufig war, sind Australien, Thailand, Singapur und Malaysia. Malaysia verschlechterte sich zwischen 1997 und 2003 von Rang 10 auf Rang 15.

---

<sup>1</sup> IWF, Balance of Payments Statistics Yearbook, 2004

<sup>2</sup> Die Position „sonstige Dienstleistungen“ umfasst: Kommunikationsleistungen, Bauleistungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen, EDV- und Informationsleistungen, Patente und Lizenzen, sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit sowie Regierungsleistungen.

<sup>3</sup> Da die EU als ein Akteur betrachtet wird, sind Intra-EU-Transaktionen in diese Analyse nicht einbezogen.

**Tabelle 1: Ausgewählte Indikatoren für die wichtigsten Akteure des internationalen Dienstleistungsverkehrs**

Mio. ECU/EUR	1997			2003			Anteil am gesamten IDV (%)		Position	
	Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo	1997	2003	1997	2003
EU-15	235.763	218.126	17.637	330.564	303.048	27.516	24,0	25,8	1	1
USA	224.258	146.684	77.573	268.822	226.573	42.250	19,6	20,2	2	2
Japan	61.112	108.862	-47.751	68.618	98.594	-29.975	9,0	6,8	3	3
VR China	21.665	24.661	-2.996	41.314	48.891	-7.578	2,5	3,7	6	4
Kanada	27.861	33.520	-5.659	37.954	44.785	-6.831	3,2	3,4	4	5
Südkorea	23.192	26.015	-2.823	28.909	35.637	-6.728	2,6	2,6	5	6
Singapur	24.725	19.672	5.053	27.145	26.139	1.005	2,4	2,2	7	7
Schweiz	22.419	12.433	9.986	30.360	17.039	13.320	1,8	1,9	8	8
Russland	12.415	17.658	-5.243	14.171	23.976	-9.806	1,6	1,6	10	9
Norwegen	13.851	12.551	1.301	19.262	17.278	1.984	1,4	1,5	13	10
Australien	16.303	16.617	-314	18.732	19.014	-282	1,7	1,5	9	10
Indien	8.034	10.972	-2.938	20.880	13.386	7.494	1,0	1,4	15	12
Thailand	13.900	15.304	-1.404	13.918	16.357	-2.439	1,5	1,2	12	13
Malaysia	13.868	16.134	-2.266	12.002	15.499	-3.496	1,6	1,1	10	14
Mexiko	9.860	11.124	-1.264	11.238	16.118	-4.881	1,1	1,1	14	14

Quelle: Eurostat sowie eigene Berechnungen von Eurostat.

Die 15 Akteure verzeichneten 2003 im Dienstleistungsverkehr insgesamt einen Überschuss von 21,6 Mrd. EUR. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief dabei allerdings unterschiedlich. Die USA erzielten 2003 den höchsten Überschuss (der allerdings wesentlich niedriger war als 1997). Andere Akteure, deren Dienstleistungsbilanz während des gesamten Zeitraums mit einem Überschuss abschloss, waren EU-15, die Schweiz, Singapur und Norwegen. Das höchste Defizit verzeichnete Japan (30 Mrd. EUR). Das Defizit von China, Korea, Kanada, Russland, Thailand, Malaysia und Mexiko hat sich während des betrachteten Zeitraums erhöht. Indien war das einzige Land, das das Defizit seiner Dienstleistungsbilanz in einen Überschuss verwandeln konnte.

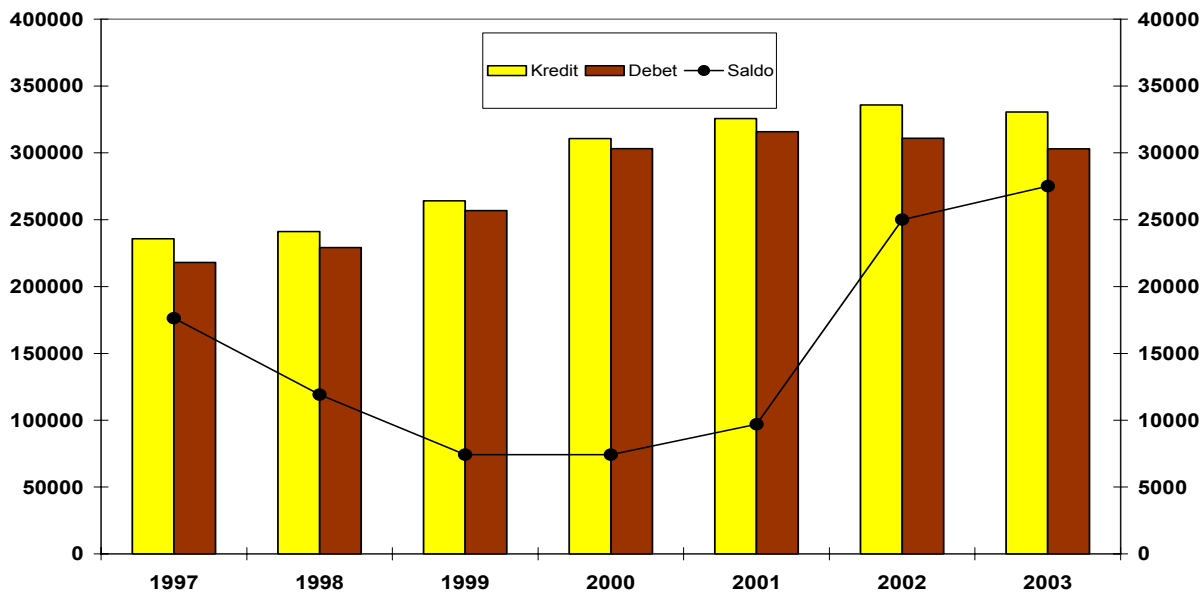
### Dienstleistungsbilanz der EU weist kontinuierlich einen Überschuss auf

Das Volumen des Dienstleistungsverkehrs zwischen EU-15 und der übrigen Welt nahm zwischen 1997 und 2003 um 39,6 % auf 633,6 Mrd. EUR zu (der entsprechende Wert für EU-25 betrug 2003 625,7 Mrd. EUR). Damit war es 2003 jedoch 2,1 % geringer als 2002. Während die Ausfuhren zwischen 2002 und 2003 um 1,6 % zurückgingen, verringerten sich die Einfuhren um 2,5 %.

Aus Abbildung 3 geht hervor, dass die Dienstleistungsbilanz von EU-15 während des gesamten Zeitraums 1997-2003 mit einem Überschuss abschloss. Dieser Überschuss hat sich seit 1999 erhöht, und zwar bis auf 27,5 Mrd. EUR im Jahr 2003. Während das Gesamtvolumen des Dienstleistungsverkehrs von EU-15 zwischen 2002 und 2003 zurückging, stieg der Dienstleistungsbilanzüberschuss im gleichen Zeitraum von 25,0 Mrd. EUR auf 27,5 Mrd. EUR (der Überschuss der Dienstleistungsbilanz von EU-25 betrug 2003 35,6 Mrd. EUR).

Anders als über den weltweiten Dienstleistungsverkehr liegen über den Dienstleistungsverkehr von EU-15 genügend Daten für eine detaillierte Analyse nach den verschiedenen Dienstleistungskategorien vor. Am stärksten nahm der Handel mit folgenden Dienstleistungen zu: EDV- und Informationsleistungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen und sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen (s. Abbildung 4). Der Anteil dieser Dienstleistungskategorien am gesamten Dienstleistungsverkehr von EU-15 hat sich dementsprechend erhöht, während der Anteil anderer Dienstleistungskategorien, wie Transport- und Reiseverkehrsleistungen, abgenommen hat.

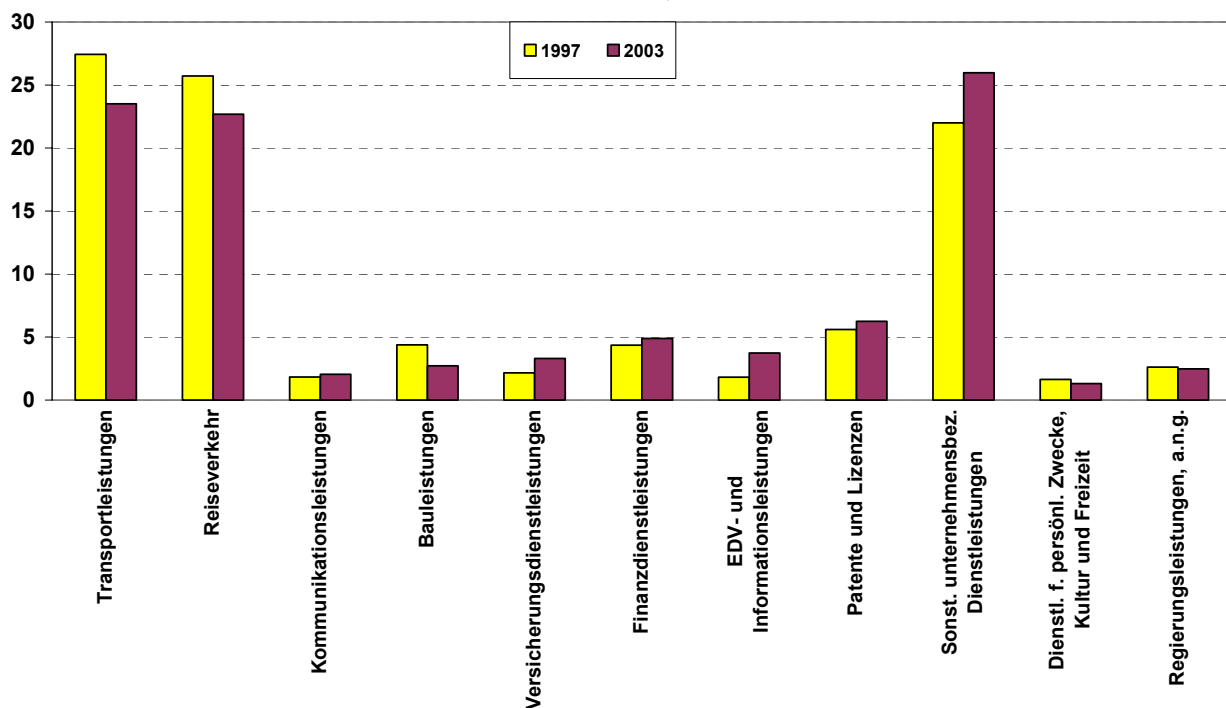
Abb. 3: Dienstleistungsverkehr zwischen EU-15 und der übrigen Welt (Mio. ECU/EUR)



Rechte Skala: Saldo

Quelle: Eurostat

Abb. 4: Aufgliederung des Dienstleistungsverkehrs zwischen EU-15 und der übrigen Welt, %



Quelle: Eurostat

## Überschuss bei den Transportleistungen und den sonstigen Dienstleistungen, Defizit beim Reiseverkehr

Hinter dem Gesamtüberschuss von 27,5 Mrd. EUR stehen unterschiedliche Entwicklungen bei den verschiedenen Dienstleistungskategorien. Die Transportleistungsbilanz schloss im Zeitraum 1997-2003 kontinuierlich mit einem Überschuss ab (s. Tabelle 2). Das Gleiche gilt für Lufttransportleistungen, während im Fall der sonstigen Transportleistungen Defizite auftraten. Das bei den Seetransportleistungen in den Jahren 1997-1999 verzeichnete Defizit verwandelte sich in den Jahren 2000-2003 in einen Überschuss. Die Reiseverkehrsbilanz, die 1997 noch mit einem Überschuss abschloss, wies in den Folgejahren wachsende Defizite auf. 2003 belief sich das Reiseverkehrsbilanzdefizit auf den Rekordbetrag von 20,6 Mrd. EUR.

**Tabelle 2: Saldo der Extra-EU-15-Dienstleistungsbilanz und ihrer Teilbilanzen)**

Mio. EUR	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Dienstleistungen</b>	17.637	11.905	7.413	7.415	9.690	25.012	27.515
<b>Transportleistungen</b>	1.665	3.801	4.418	8.115	5.028	5.034	4.191
Seetransportleistungen	-4.419	-1.934	-1.894	2.471	1.254	1.416	3.038
Lufttransportleistungen	5.398	4.961	6.772	6.736	5.427	5.355	3.373
Sonstige Transportleistungen	685	773	-460	-1.092	-1.652	-1.745	-2.221
<b>Reiseverkehr</b>	1.120	-1.783	-9.062	-7.889	-12.965	-13.940	-20.644
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	14.759	9.952	12.053	7.187	17.127	33.973	43.986
<b>Kommunikationsleistungen</b>	-573	-1.098	-1.027	-787	-680	-1.161	-684
Post- und Kurierdienste	nV	-175	-53	-69	-36	-224	-394
Telekommunikationsleistungen	nV	-921	-974	-721	-643	-939	-289
<b>Bauleistungen</b>	4.914	5.412	4.071	3.847	4.002	3.965	4.648
Bauleistungen im Ausland	nV	5.959	4.320	4.189	4.496	4.442	3.981
Bauleistungen im Inland	nV	-546	-248	-343	-496	-481	667
<b>Versicherungsdienstleistungen</b>	3.681	2.389	5.028	4.435	5.856	12.469	9.895
<b>Finanzdienstleistungen</b>	6.048	6.433	9.538	11.965	10.884	11.726	11.706
<b>EDV- und Informationsleistungen</b>	1.150	1.564	2.973	3.716	4.975	7.214	9.135
EDV-Dienstleistungen	nV	631	1.711	2.219	3.682	5.067	6.725
Informationsdienstleistungen	nV	933	1.263	1.498	1.296	2.144	2.411
<b>Patente und Lizenzen</b>	-6.187	-8.356	-8.727	-7.847	-9.243	-9.035	-8.600
<b>Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen</b>	6.795	4.541	3.200	-4.774	4.158	7.615	16.373
Transithandelsenerträge und sonstige Handelsleistungen	-71	80	600	-5.375	2.026	4.372	3.676
Operational Leasing	-392	-537	-52	-870	-439	-418	-472
Übrige unternehmensbez., freiberufl. u. technische Dienstl.	7.261	5.001	2.652	1.473	2.577	3.660	13.167
<b>Dienstl. für persönliche Zwecke, Kultur u. Freizeit</b>	-2.898	-2.779	-3.816	-3.811	-3.383	-1.890	-1.231
Audiovisuelle und verwandte Leistungen	-2.409	-2.411	-3.416	-3.348	-3.641	-2.316	-1.491
Sonstige Dienstleistungen für persönliche Zwecke	-489	-369	-399	-461	264	419	259
<b>Regierungsleistungen, a.n.g.</b>	1.832	1.849	813	443	559	3.069	2.744
<b>Nicht aufgegliederte Dienstleistungen</b>	93	-65	4	2	500	-56	-17

Quelle: Eurostat

Der Überschuss der Bilanz der sonstigen Dienstleistungen erhöhte sich zwischen 2002 und 2003 um rund 10 Mrd. EUR. Innerhalb der sonstigen Dienstleistungen sind jedoch unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen:

- ein dynamischer Anstieg des Überschusses bei Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen und vor allem EDV- und Informationsleistungen; im letztgenannten Fall hat sich der Überschuss zwischen 1997 und 2003 verachtfacht;
- ein konstanter Überschuss im Fall der Bau- und der Regierungsleistungen;
- ein konstantes Defizit bei Kommunikationsleistungen, Patenten und Lizenzen sowie Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit.

Im Fall der sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen ist vor allem aufgrund der Volatilität der Kategorie Transithandelsenerträge und sonstige Handelsleistungen keine eindeutige Entwicklung festzustellen.

## EU erzielt im Dienstleistungsverkehr mit den meisten Partnern Überschüsse

Mehr als 50 % des Dienstleistungsverkehrs finden zwischen den EU-Mitgliedstaaten statt (Intra-EU-Dienstleistungsverkehr). In dieser Ausgabe geht es jedoch um die Zusammensetzung und Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs zwischen der EU und Drittländern.

Was den Dienstleistungsverkehr betrifft, so sind die USA mit Abstand der bedeutendste Handelspartner der EU. 2003 entfielen auf die USA 32,5 % der gesamten Dienstleistungsausfuhren und 32,3 % der gesamten Dienstleistungseinfuhren von EU-15. Die entsprechenden Werte für EU-25 betragen 33,3 % und 34,3 %. Weitere wichtige Handelspartner waren die Schweiz, Japan und Norwegen. Erwähnenswert ist, dass weder China (Festland) noch Indien im Dienstleistungsverkehr als Handelspartner der EU eine wichtige Rolle spielen, und dass Russland für die zehn neuen Mitgliedstaaten ein bedeutender Handelspartner ist. Während sich die Ausfuhren nach bzw. die Einfuhren aus Russland im Fall von EU-15 auf 4,9 Mrd. EUR bzw. 4,6 Mrd. EUR beliefen, betragen die entsprechenden Werte für EU-25 6,7 Mrd. EUR und 5,1 Mrd. EUR.

**Tabelle 3: Partner des Dienstleistungsverkehrs von EU-15 und EU-25 (in Mio Euro), 2003**

Position*	Partner	Meldender: EU-15			Meldender: EU-25		
		Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo
1	Schweiz	41.504	31.558	9.946	42.311	32.251	10.059
2	USA	107.295	97.864	9.431	110.114	101.053	9.061
3	Japan	15.717	9.813	5.904	15.948	10.050	5.898
4	Norwegen	11.970	8.718	3.251	12.149	8.846	3.303
5	China	5.907	4.254	1.653	6.034	4.313	1.721
6	Südkorea	3.954	2.362	1.592	3.996	2.399	1.597
7	Singapur	5.055	3.818	1.237	5.086	3.835	1.251
8	Iran	1.227	614	614	1.232	617	615
9	Mexiko	3.239	2.753	486	3.272	2.767	505
10	Australien	4.853	4.438	416	4.912	4.482	430
11	Israel	1.993	1.600	393	2.257	1.655	603
12	Taiwan	2.016	1.647	369	2.024	1.661	362
13	Russland	4.922	4.626	296	6.727	5.152	1.575
14	Venezuela	703	483	220	716	486	230
15	Kanada	6.854	6.641	213	6.967	6.797	170
16	Chile	873	705	168	874	711	163
17	Kolumbien	489	341	148	490	343	147
18	Malaysia	1.415	1.303	112	1.417	1.312	105
19	Belarus	112	79	33	320	180	140
20	Ukraine	575	566	9	754	812	-58
21	Island	424	466	-42	444	471	-26
22	Uruguay	164	212	-48	165	213	-49
23	Südafrika	3.520	3.573	-54	3.552	3.599	-48
24	Philippinen	547	620	-72	559	633	-74
25	Liechtenstein	340	419	-79	404	498	-95
26	Indien	2.696	2.793	-96	2.711	2.815	-104
27	Brasilien	2.985	3.083	-98	3.138	3.177	-39
28	Neuseeland	846	968	-122	853	972	-119
29	Albanien	287	456	-169	301	486	-184
30	Argentinien	844	1.030	-187	847	1.035	-188
31	Hongkong	4.849	5.060	-211	4.868	5.084	-216
32	Indonesien	1.192	1.405	-213	1.195	1.415	-220
33	Bulgarien	794	1.143	-349	908	1.236	-327
34	Rumänien	1.119	1.516	-397	1.182	1.566	-384
35	Serbien und Montenegro	373	834	-461	435	951	-516
36	Marokko	1.357	2.265	-908	1.364	2.272	-908
37	Thailand	1.373	2.530	-1.158	1.376	2.543	-1.167
38	Kroatien	1.349	2.596	-1.247	1.753	3.367	-1.613
39	Ägypten	1.374	3.226	-1.851	1.383	3.279	-1.896
40	Türkei	3.030	7.568	-4.538	3.097	7.693	-4.597

\* Aufgrund des Saldos von EU-15.

Quelle: Eurostat

Tabelle 3 zeigt, dass die EU im Dienstleistungsverkehr mit der Schweiz, den USA, Japan und Norwegen beträchtliche Überschüsse erzielte. Die höchsten Defizite verzeichnete sie dagegen im Dienstleistungsverkehr mit Thailand, Kroatien, Ägypten und der Türkei; die Hauptursache hierfür war in allen Fällen der Negativsaldo der Reiseverkehrsbilanz.

Tabelle 4 gibt einen genauen Überblick über den Dienstleistungsverkehr zwischen der EU und den USA im Jahr 2003. Dabei wird deutlich, dass die EU bei den drei wichtigsten Dienstleistungskategorien (Transportleistungen, Reiseverkehrsleistungen und sonstige Dienstleistungen) einen Überschuss erzielte. Was die sonstigen Dienstleistungen betrifft, so stand dem deutlichen Überschuss bei den Versicherungsdienstleistungen ein hohes Defizit bei Patenten und Lizenzen gegenüber.

**Tabelle 4: Dienstleistungsverkehr zwischen EU-15 bzw. EU-25 und den USA, 2003 (in Mio. Euro)**

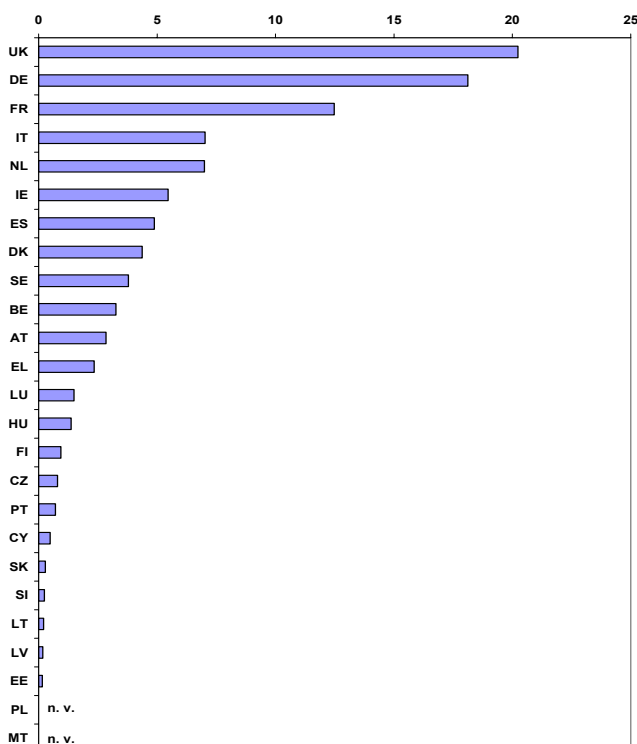
	Meldender: EU-15			Meldender: EU-25		
	Kredit	Debet	Saldo	Kredit	Debet	Saldo
Dienstleistungen	107.295	97.864	9.431	110.114	101.053	9.061
davon:						
Transportleistungen	20.510	15.136	5.374	21.339	15.742	5.597
Reiseverkehr	17.282	15.398	1.884	17.875	15.779	2.097
Sonstige Dienstleistungen	69.107	66.138	2.969	70.496	68.336	2.160
Bestandteile der "sonstigen Dienstleistungen":						
Kommunikationsleistungen	2.100	2.460	-360	2.177	2.511	-334
Bauleistungen	1.128	746	382	1.170	775	394
Versicherungsdienstleistungen	7.809	1.617	6.192	7.821	1.698	6.123
Finanzdienstleistungen	7.799	4.270	3.529	7.916	4.358	3.558
EDV- und Informationsleistungen	5.684	3.865	1.819	5.846	3.979	1.868
Patente und Lizenzen	6.840	15.931	-9.091	6.896	16.236	-9.339
Sonst. unternehmensbezogene Dienstl.	31.398	31.752	-354	31.869	32.609	-740
Dienstl. für persönl. Zwecke, Kultur u. Freizeit	1.599	2.931	-1.332	1.983	3.534	-1.551
Regierungsleistungen, a.n.g.	4.751	2.566	2.185	4.816	2.636	2.181

Quelle: Eurostat

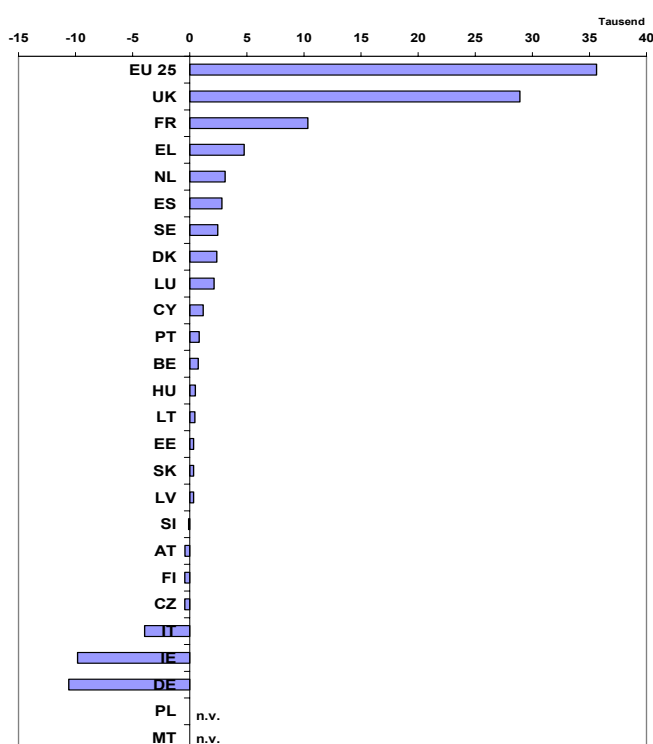
### Das Vereinigte Königreich ist der bedeutendste Akteur im Dienstleistungsverkehr

Auch wenn Eurostat in erster Linie für die Berechnung der EU-Aggregate zuständig ist, wird im Folgenden näher auf den Dienstleistungsverkehr der einzelnen EU-Mitgliedstaaten eingegangen. Von allen 25 Mitgliedstaaten war das Vereinigte Königreich 2003 der bedeutendste Exporteur und (nach Deutschland) der zweitwichtigste Importeur von Dienstleistungen. Am gesamten Dienstleistungsverkehr von EU-25 hatte das Vereinigte Königreich einen Anteil von 20,2 %.

**Abb. 5: Anteil der Mitgliedstaaten am Extra-EU-25-Dienstleistungsverkehr, 2003 (in %)**



**Abb. 6: Saldo der Bilanz des Extra-EU-25-Dienstleistungsverkehrs, 2003 (in Mio. EUR)**



Was den Saldo der Dienstleistungsbilanz betrifft, so waren für den Gesamtsaldo von EU-25 im Jahr 2003 in erster Linie die hohen Überschüsse des Vereinigten Königreichs und Frankreichs verantwortlich, durch die die Defizite von Deutschland, Irland und Italien mehr als ausgeglichen worden.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK



Der internationale Dienstleistungsverkehr besteht aus den in der Zahlungsbilanz verbuchten Ausfuhren und Einfuhren von Dienstleistungen. Der Dienstleistungsverkehr zwischen verbundenen Unternehmen wird in der Zahlungsbilanz nicht berücksichtigt.

Die Standardklassifikation der Transaktionen des Dienstleistungsverkehrs ist in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aus dem Jahr 1993 (BPM5) enthalten. Eurostat verwendet eine detailliertere Klassifikation, die mit einer geringfügigen Ausnahme mit der Klassifikation des BPM5 kompatibel ist; die Ausnahme betrifft die Behandlung von *Bauleistungen*, die sich auch auf die *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* auswirken kann. Eurostat erstellt Daten über den internationalen Dienstleistungsverkehr in einer Gliederungstiefe, die der der neuen erweiterten Klassifikation des Dienstleistungsverkehrs in der Zahlungsbilanz (EBOPS) nahe kommt; die EBOPS ist in dem Handbuch der Statistik des internationalen Dienstleistungsverkehrs (MSITS) enthalten, das gemeinsam von der Europäischen Kommission (Eurostat), dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) und der Welthandelsorganisation (WTO) ausgearbeitet wurde.

Dieses Handbuch liegt in englischer Sprache kostenlos vor unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/Public/datashop/print-catalogue/EN?catalogue=Eurostat&collection=05-Methodologies-Nomenclatures&product=manual-EN>

## Weitere Informationsquellen:

### Datenbanken

[Webseite EUROSTAT/Wirtschaft und Finanzen/Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen/Internationaler Dienstleistungsverkehr, geographische Aufgliederung der Leistungsbilanz](#)

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/)

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)